

Die Bibel sagt es so: «Allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.» Johannes 1,12

Meinst du, das sei Schnee von gestern? Dann betrachte mal unsere Berge: Dieser Schnee, den du siehst, kommt aus der gleichen Hand, die dich vom ewigen Verderben retten möchte! Diese Wahrheit ist vielleicht nicht populär, aber sie ist wichtiger als viele ahnen.

Gott segne dich! Ich wünsche dir viel Freude am Schnee! ●



**Hast du noch Fragen oder Anmerkungen?**

Dann wende dich gerne an uns!



**Noch mehr erfahren?**

Unterlagen gibts gratis auf [christliche-schriften.ch](http://christliche-schriften.ch)



- Neues Testament
- Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- Johannesevangelium mit Erklärungen

## christliche schriften

lesen nachdenken leben



**02/2016 (2. Auflage)**

zweimonatlich 4 Exemplare  
Jahresabo im laufenden Jahr gratis!

### Impressum

**Herausgeber** Schweizerische  
Traktatmission, Riedmatte 1,  
CH-5613 Hilfikon  
[www.christliche-schriften.ch](http://www.christliche-schriften.ch)  
[info@christliche-schriften.ch](mailto:info@christliche-schriften.ch)

**Druck** print24

**Fotos** Swiss Images

## christliche schriften

lesen nachdenken leben



# Schnee von gestern!

# Wie steht es um deine Beziehung mit Gott?

 Matthias Mauerhofer

Sicherlich hast du diesen Satz: «Das ist Schnee von gestern!» auch schon gehört. Man verwendet ihn, um Vergangenes als ungültig und überholt zu erklären. Dabei ist dieser Satz durch alle Altersschichten, Grosseltern, Eltern, Teenager und von unterschiedlichsten Leuten, wie Lehrpersonen, Nachbarn, Politikern, Postbeamten vernehmbar.

Im letzten Winter wurde mir eindrücklich bewusst, dass wir ohne den Schnee von gestern heute nicht Snowboarden, Skifahren oder Schneeschuhwandern könnten! Der Schnee von gestern macht es möglich, dass wir heute die wunderbar überzuckerte Bergwelt bestaunen können.

Der Schnee von gestern ist tatsächlich viel wichtiger als wir ahnen! Damit möchte ich nicht die Vergangenheit glorifizieren. Ich will dankbar anerkennen, dass

Gott unser Land durch viele Menschen unverdient gesegnet hat. Dies verpflichtet uns eigentlich, die wir hier leben dürfen, letztlich Gott zu danken! «Danket dem Herrn; denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.»  
Psalm 106,1

## Hast du eine reine Weste?

Jeder weiss eigentlich, dass es Gott ist, welcher uns Jahr für Jahr den Schnee schenkt, damit wir unsere herrlichen Berge



«In der Vergangenheit hat Gott immer wieder ... durch die Propheten zu unseren Vorfahren gesprochen. Doch jetzt, in dieser letzten Zeit, sprach Gott durch seinen Sohn zu uns. Durch ihn schuf Gott Himmel und Erde.» (aus Hebräer 1,1-2)

bestaunen, die Aussicht geniessen und uns am Wintersport erfreuen können. Es macht nämlich einen sichtbar grossen Unterschied, ob der Mensch versucht, Schnee zu produzieren, oder ob Gott an der Arbeit ist. Doch das Gewaltige ist, dass dieser allmächtige, allwissende, ewige, heilige, unveränderliche Gott in seiner Freundlichkeit und Güte uns an seinem Schnee teilhaben lässt. Damit noch nicht genug: Er sandte uns nicht nur den Schnee, sondern vor über 2000 Jahren auch seinen einzigen Sohn, Jesus Christus. Das ist das Kostbarste! Dabei kam Jesus mit dem ganz

klaren Auftrag auf diese Erde, stellvertretend für unsere Sünden am Kreuz von Golgatha einen qualvollen Tod zu sterben und nach drei Tagen wieder von den Toten aufzuerstehen und uns dadurch ewiges Leben zu ermöglichen!

Deshalb gestatte mir die Frage: Wie steht es um deine Beziehung mit Gott? Hast du eine reine, «schneeweisse» Weste? Weisst du von einem Zeitpunkt in deinem Leben, wo du deine Lebensschuld Jesus Christus im Gebet bekannt und ihn als Herrn in dein Leben aufgenommen hast?